Die Dampfspritze

Nr.: 2/2011 10.Jahrgang

Schutzgebühr: 2 €

Zeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V., gegründet 2000

Aus dem Inhalt:

Unsere Dampfspritze wird wieder betriebsfähig gemacht

Berichte von Veranstaltungen unter Mitwirkung des FNFM

Historische Stadtführung aus feuerwehrtechnischer Sicht

Modellbau

Und vieles mehr

Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V. (FNFM e.V.), gegründet 2000

Vorstandschaft:

- 1. Vorsitzender Volker Skrok
- 2. Vorsitzender Felix Schanzmann (Leiter der historischen Sammlung Feuerwehr Nürnberg)
- Schriftführer Heinz Kirschbaum
- Kassier Josef Klug
- Beisitzer Robert Langenfelder
- Erweiterte Vorstandschaft Willi Groß und Lothar Lang

Innerhalb des Vereins sind Ansprechpartner in Fachfragen für:

Feuerwehrgeschichte	Horst Gillmeier	0911 / 231 – 64 00
Fahrzeughistorie / Bilder	Lothar Lang Arnd Margis Partrick Sturm Rainer Zech	0911 / 46 56 64 0911 / 96 43 588 0911 / 88 02 52 0911 / 59 23 82
Vereinszeitung	Bernd Franta Werner Schneider	0911 / 37 41 42 0911 / 67 84 11
Technik der FW – Fahrzeuge	Gerhard Glaser Heinz Kirschbaum Hansjörg Wattenbach	0911 / 231 – 64 00 0911 / 231 – 64 00 0911 / 231 – 64 00
Veranstaltungen	Josef Klug Arnd Margis Roland Planert	0911 / 644784 0911 / 9643588 09133 / 5723
Historische Leitern und pferdegezogene Geräte	Rüdiger Braun	09131 / 60 17 77
Ausrüstung / Bekleidung	Josef Klug	0911 / 644784
Mitgliederinformation und Internetauftritt	Josef Klug	0911 / 644784
Fahrzeugverleih	W.Groß, H.Höcherl, R.Langenfelder	231 / 6300
Dampfbetriebene Geräte	Hans Höcherl	0911 / 231 – 63 00
Modellbau	Bernd Franta Rainer Zech Sören Treuer	0911 / 37 41 42 0911 / 59 23 82 0911 / 7871102
Sondersignalanlagen	Bernd Axmann	09179 / 28 01
Fahrzeugtechnik und Zweiradgeschichte	Roland Planert	09133 / 5723
Feuerlöscher	Frank Masemann	09122 / 61 749
Helme und Kopfbedeckung	Robert Langenfelder	0911 / 231 – 63 00

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf:

Vorwort von Felix Schanzmann	3
Jahreshauptversammlung	4
Auf der Freizeitmesse 2011	5
150 Jahre Feuerwehr Bayreuth – mit Oldtimertreffen	6 - 7
Historischer Stadtrundgang mit H.Gillmeier – aus der Sicht der Feuerwehr	8 - 9
Die Kinderspritzwand – ein Modell von Rainer Zech	9
Bericht vom Museumswochenende „Blaulicht, Bus und Bahn“	10 - 11
Entgleisung – die FW hilft der FME beim BBB	12
Frühjahrsputz – Arbeitsdient im Museum	12
Merks Motor Museum – eine neue Adresse in Nürnberg	13
Sieben auf einem Streich – neue Löschfahrzeuge bei der BF	14
Historisch: Auszug aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg 1958	15
Die Dampfspritze wieder flott gemacht	16 - 17
Alte Dioramen wieder ausgegraben	18 - 19

Impressum

„Die Dampfspritze ist die offizielle Vereinszeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum (FNFM) e.V. Der Bezugspreis für Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag des FNFM e.V. enthalten.
Redaktion und Gestaltung: Bernd Franta und Werner Schneider
Für den Inhalt ist im Sinne des Pressegesetzes Felix Schanzmann, Feuerwache 4, Regenstraße 4, 90451 Nürnberg, verantwortlich.
Herstellung: Druckerei Schalk, Herzogenaurach.

Verwendung von Fotos und Artikeln aus „Die Dampfspritze“ nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch den jeweiligen Verfasser bzw. Autor und die Redaktion.

Irrwege?

Liebe Vereinsmitglieder,

gibt es typisch menschliche Verhaltensmuster?
Gibt es typisch deutsche Verhaltensmuster?
Gibt es gar typische Verhaltensmuster im Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum e.V.?

Vielleicht haben Sie sich diese Fragen in der Vergangenheit bei der einen oder anderen Gelegenheit auch einmal gestellt?

Eine Antwort auf die ersten beiden Fragen kann ich (an dieser Stelle) nicht geben!

Aber was ist mit unserem Förderverein? Gibt es da das Typische, den Wiedererkennungswert in unseren Reihen?
Anhand zweier Beispiele möchte ich den für mich typischen Wiedererkennungswert unseres Vereins aus interner Sicht beschreiben.

ENGAGEMENT Ein „normaler“ Förderverein sammelt Geld und unterstützt sein Mutterschiff mit diesem Geld bei der Arbeit. Auch das machen wir! Darüber hinaus packen viele Mitglieder des Vereins engagiert mit an. Egal ob am Wochenende aufgeräumt werden muss, Fahrzeuge zu reparieren sind oder Kuchen zu verkaufen ist. Die Liste könnte ich beliebig weiter ausführen - jeder Interessierte arbeitet in seinem Fachgebiet fleißig und engagiert!

SICH GEGENSEITIG DEN RÜCKEN STÄRKEN? Gerne würde ich auch hinter diese Aussage ein „!“ setzen, nur kann ich es nicht (mehr). Es scheint typisch für uns zu sein, dass die Arbeit/das Engagement der anderen Vereinsmitglieder zuerst kritisch hinterfragt wird und dann vielfach Frust in allen Richtungen bleibt. Ein Haar in der Suppe findet sich immer und überall – aber macht es Spaß danach zu suchen? Kann beispielsweise eine Veranstaltung ein voller Erfolg sein, ohne dass die Kritiker ständig im **Nachhinein** auf der Matte stehen?

Von meiner Seite bleibt festzuhalten, dass
der FNFM e.V. nur ein Verein ist, kein Ort der Selbstverwirklichung,
dass hier viele Menschen und Charaktere aufeinander treffen und
dass dies Spaß und Freude, NICHT Kritik und Ärger bedeuten sollte!

Arbeiten wir gemeinsam mit Engagement weiter und versuchen wir aus dem „?“ ein „!“ zu machen.

Ihr Felix Schanzmann

Von der

Jahreshauptversammlung 2011

berichtet Ursula Rührer

Die Jahreshauptversammlung fand am 24.02.2011 statt.

1. Vorsitzender Ltd. Branddirektor Skrok begrüßte die Teilnehmer.

Gegen die Einladung, die allen Mitgliedern rechtzeitig zugesandt wurde und die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 01.02.2010 wurde genehmigt.

Der Kassier Josef Klug legte den Kassenbericht für das Jahr 2010 vor. Kassenrevisor Paul Rührer teilte mit, daß die Kasse von ihm und Kassenrevisor Oskar Kleemeier am 19.01.2011 geprüft wurde. Dem Kassier Josef Klug wurde eine saubere und übersichtliche Kassenführung bestätigt. Die Entlastung des Kassiers erfolgte mit einer Stimmerhaltung.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte ebenfalls.

Der Vorsitzende teilte mit, daß der Verein derzeit 241 Mitglieder zählt, davon sind 157 aktiv und 13 ehrenhalber. Er bedankte sich für die vielseitigen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Besonders hob er die Vorbereitungen für die historische Löschübung am Hauptmarkt hervor. Ferner bedankte er sich für die Arbeit für die Jubiläumsausgabe der Dampfspritze und für die Arbeit aller aktiven Mitglieder.

Auch die Internetpräsenz, mit bereits über 95 000 Besuchern, wurde gebührend gelobt. Felix Schanzmann bedankte sich ebenfalls bei allen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit im Jubiläumsjahr. Insbesondere dankte er dem Museumsteam für die geleistete Arbeit, den Museumsführern auch für die Extraführungen und der Werkstatt. Der Festausschuss für das Jubiläumsjahr soll bestehen bleiben und einige Veranstaltungen sollen in andere Jahre übernommen werden. Willi Groß stellte verschiedene Aktivitäten vor, insbesondere die Führungen für Jugendliche und Schüler, die sehr gut ankommen.

Felix Schanzmann teilte noch mit, daß der Verein wieder an der Freizeitmessen teilnimmt, daß die Dampfspritze TÜV-geprüft wird und evtl. wieder gestartet werden kann und er bittet um Vormerkung der folgenden Termine:

16. April 2011 – 18.00 Uhr	Stadtrundgang mit Horst Gillmeier „Brennpunkte – die Feuerwehr im Einsatz“
7. und 8. Mai 2011	Blaulicht, Bus und Bahn, Teilnahme auf der FW 3
2. und 3. Juli 2011	Stadtverführungen „Oasen“, Teilnahme am Dokuzentrum
25. September 2011	Herbstausflug nach Obereisenheim
16. und 17. Oktober 2011	Tag der offenen Tür am Hauptmarkt

Im Dezember soll wieder eine Jahresabschlußfahrt mit der historischen Straßenbahn stattfinden.

Verschiedene Projekte für das Jahr 2011 wurden vorgestellt, so die Erweiterung der Homepage und verschiedene Holzarbeiten. Bezüglich des Internetauftritts sollen überlassene Fotos dem Verein überstellt werden.

Josef Klug bat nochmals eindringlich um Mitteilung von evtl. Kontendatenänderungen sowie Anschriftenänderungen und Änderungen der e-mail-Adressen.

Der FNFM auf der Freizeit- und Garten-Ausstellung 2011

Text und Foto: Rainer Zech,

Bereits zum zweiten Mal hatte unser Verein die Möglichkeit, sich auf der beliebten Messe zu präsentieren. Nach einigen Vorbereitungsproblemchen (der Ansprechpartner bei der Nürnberg-Messe vom vergangenen Jahr hatte gewechselt), die Robert Langenfelder als „Vorbereitungsverantwortlicher“ aber doch prima meisterte, hatte der FMFN wieder einen recht schön aufgebauten Stand mit Vitrinen und Infostand und als Blickfang die GMC-Leiter, die ja bis dato noch nie so richtig in der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Durchgängig opferten Dieter Seebach und Sören Treuer ihre Freizeit für die Standbesetzung, tageweise unterstützt von weiteren Vereinsmitgliedern. Die DL 17 fand bei vielen Besuchern großen Anklang, und nicht wenige erkannten auf Anhieb das Militärfahrgestell. Zweites Fahrzeug auf dem Stand war als Kontrast zum Oldtimer und zur Nachwuchswerbung für die BF ein neuer KdoW vom Typ VW Touran der Berufsfeuerwehr.

Wenngleich die Teilnahme an der Ausstellung stets einen großen logistischen Aufwand erfodert, ganz abgesehen von den vielen Stunden für das Stadpersonal, so können wir hier doch eine enorme Zahl an Besuchern erreichen - auch wenn viele aufgrund der drangvollen Enge der Messegänge unseren offenen Stand häufig zum Verzehr der nebenan erstandenen Imbißprodukte nutzten.

Neben anderen fleißigen aktiven Mitgliedern vertraten hier Sören Treuer, Dr.Stephan Roth, Dieter Seebach und Torsten Wandke den Verein.

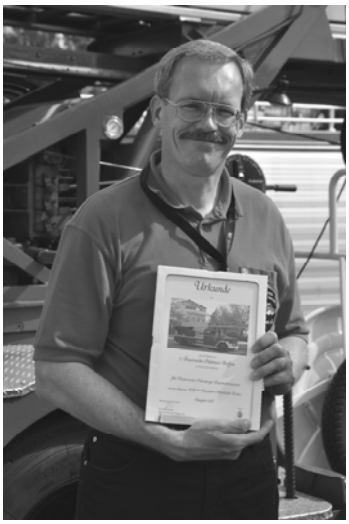
150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bayreuth

Text: Rainer Zech, Fotos: Sören Treuer und Rainer Zech

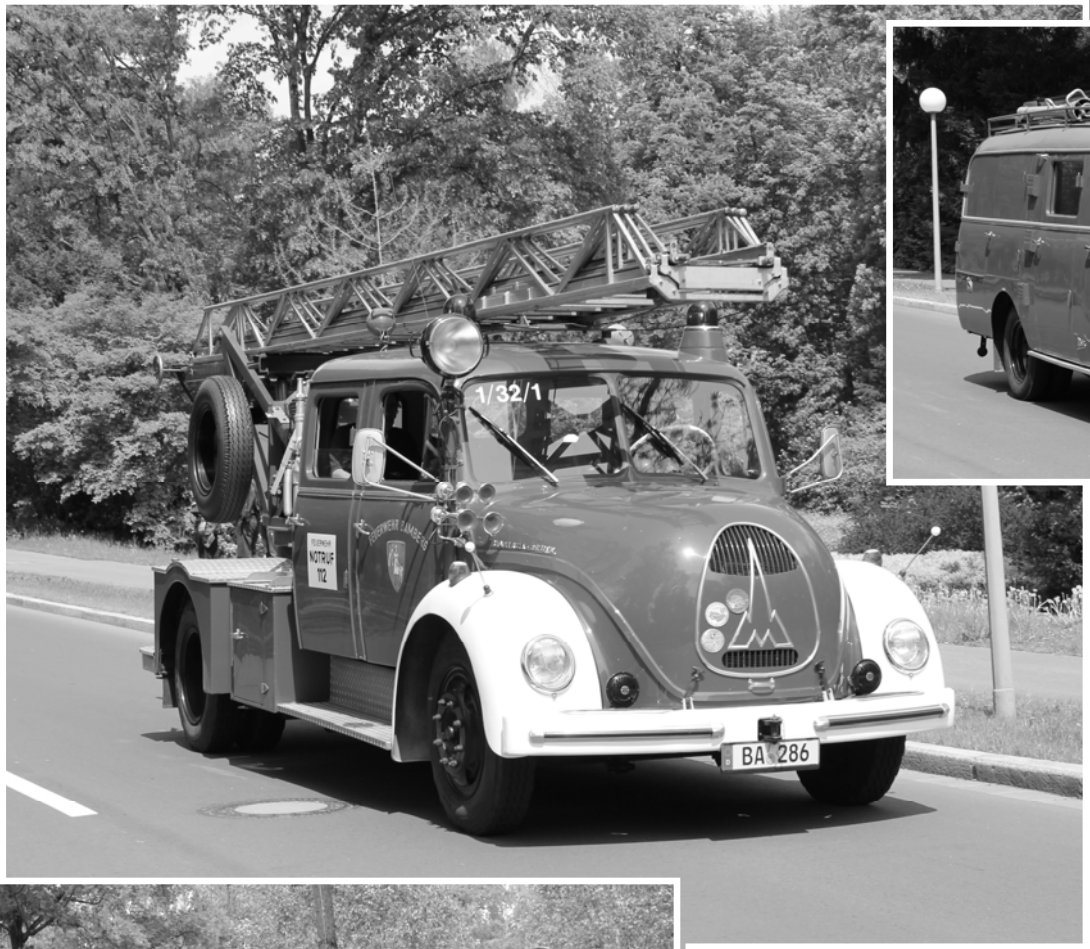
Am Wochenende 13.-15. Mai 2011 feierte die FF Bayreuth den Stadtfeuerwehrtag und ihr 150-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stand neben dem Festbetrieb auf dem Volksfestplatz ein Bezirksleistungsmarsch, ein Festumzug durch die Stadt und - am Samstag - ein Oldtimertreffen für Feuerwehrfahrzeuge.

Ab 10.00 Uhr trafen die Oldtimer auf dem Festplatz ein, auf dem bereits das THW, die Polizei, die FF Bayreuth und etliche andere ihre Fahrzeuge, Stände und Utensilien für Vorführungen aufgebaut hatten.

Mittags gab es dann eine Ausfahrt mit den ca. 25 Feuerwehr-Oldtimern durch die Stadt mit kurzem Fotostop auf dem Festspielhügel. Hier wurden die Fahrzeuge einzeln zur Erinnerung der Teilnehmer abgelichtet. Ohne den Organisatoren zu nahe treten zu wollen, wurde leider wenig darauf geachtet, dass das jeweilige Fahrzeug ordentlich im Bild stand, meist fast quer zur Straße, so dass entweder lediglich eine Seitenansicht möglich war oder das Auto ohne Festspielhaus im Hintergrund fotografiert werden musste. Ein paar schöne Bilder sind dann doch herausgekommen, von denen wir einige hier zeigen, insbesondere die teilnehmenden Fahrzeuge des Fördervereins.



Ursprünglich wollten wir ja mit drei Fahrzeugen vertreten sein; Leider schwächelte kurzfristig der Motor der DL 17, so dass nur Arnd Margis mit dem Puschendorfer Rundhauber- LF und weitere Vereinsmitglieder mit dem Mercedes DW dabei waren. Erfreulicher Weise war auch Stephan Roth mit seinem eigenen Magirus TLF angerückt und am Sonntag nahm Anja Schelberger mit dem Ford TSF am Festumzug teil.



Nach der „anstrengenden“ Ausfahrt konnte man sich dann noch ein frisches Weizen und etwas Gutes zu Essen aus dem Festzelt gönnen, bevor man sich wieder Richtung Nürnberg auf den Weg machte.

Historischer Stadtrundgang - aus feuerwehrtechnischer Sicht

Text: Rainer Zech, Fotos: Bernd Franta und Dieter Seebach

Im Rahmen unserer Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr fand am 19.Juni 2010 in Zusammenarbeit mit dem Verein „Altstadtfreunde Nürnberg e.V." ein Stadtrundgang mit dem Thema „Brennpunkte - die Feuerwehr im Einsatz" statt. Dieser war von Horst Gillmeier zusammengestellt und ausgearbeitet worden.

Da die wenigsten Vereinsmitglieder an diesem Tag Zeit hatten, bei einer Gruppe mitzugehen (wir waren schließlich auf der FW 3 im „Einsatz"), hatte Horst Gillmeier angeboten, diesen Stadtrundgang für interessierte Vereinsmitglieder nochmals zu wiederholen.

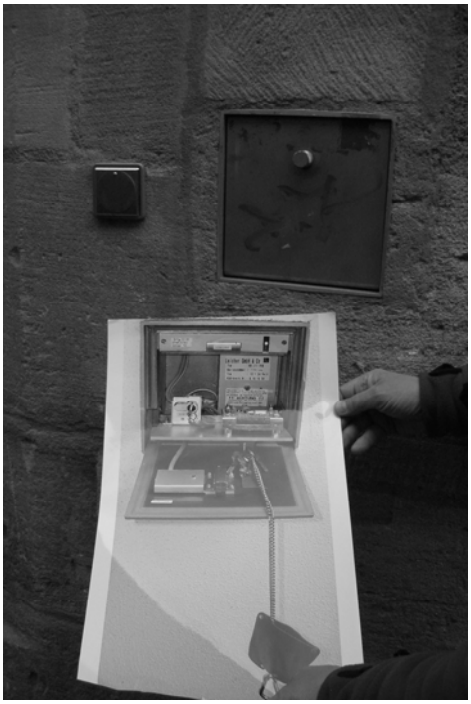
Am Samstag, den 16. April 2011, trafen wir uns deshalb um 18.00 Uhr auf der Feuerwache 3, dem Startpunkt des Rundgangs. Der historische Spaziergang führte dann hinaus auf den Frauentorgraben gegenüber der Stelle, wo 1962 der tragische Ringkaufhausbrand 22 Opfer forderte.

Mithilfe einiger Teilnehmer konnte dabei auch der genaue Standort des früheren Ringkaufhauses geklärt werden, da von der damaligen Bebauung am Frauentorgraben heute nichts mehr vorhanden ist.

Weitere Stationen waren der Standort der Synagoge in der Essenweinstraße, die „Straße der Menschenrechte" (in der eine Säule „fehlt", da sonst das Einbiegen mit Feuerwehrfahrzeugen an der Einmündung Kolpinggasse nicht möglich wäre) und dann der Kornmarkt, an dem bis nach dem Krieg die (dann schwer kriegsbeschädigte) Central-Feuerwache stand.

Um an den jeweiligen Stationen einen Eindruck von den historischen Gebäuden zu bekommen, hatte Horst Gillmeier großformatige Fotoabzüge dabei. Die Tour endete schließlich an der Lorenzkirche, an der über den Turmbrand von 1865 erzählt wurde.

Nebenbei erläuterte Horst auch immer wieder entlang des Weges moderne Feuerwehreinrichtungen, wie z.B. die Brandmeldezentrale in der Mauthalle nebst „Versteck" des Generalschlüssels für die Feuerwehr oder die Sprinkleranlage beim Kaufhof. So ging der Rundgang kurzweilig zu Ende.

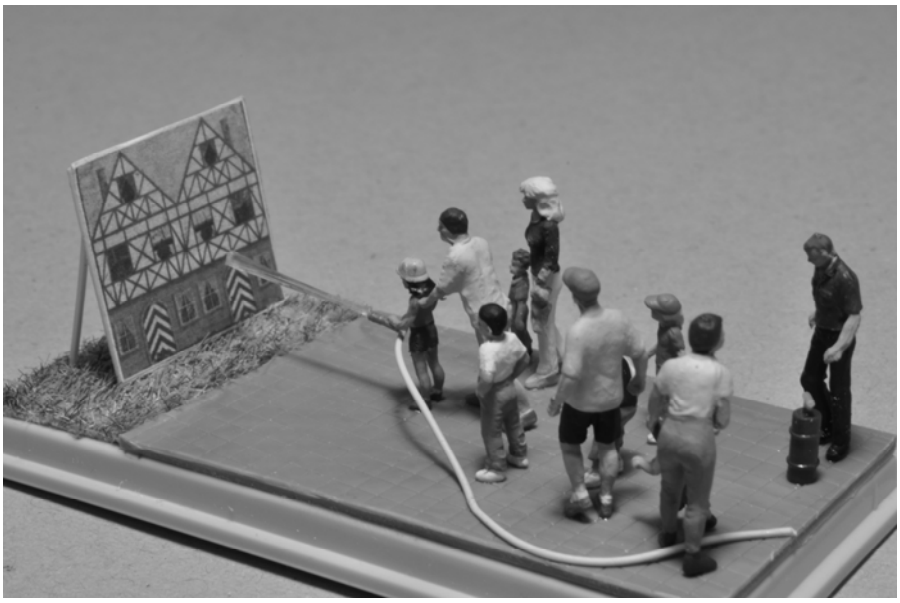


Kinderspritzwand

Text, Modell: Rainer Zech, Fotos: Sören Treuer und Rainer Zech

Es müssen nicht immer nur Modellautos sein, auch andere kleine Szenen lassen sich schön im Modell nachstellen. Deshalb habe ich versucht, das Thema Kinderspritzwand in den Maßstab 1:87 umzusetzen.

Dazu wurden ein Foto der Original-Spritzwand am Computer herunterverkleinert und Preiser-Figuren zusammengesucht, die zu dieser kleinen Szene passen sollten. Das Kind mit dem Helm und dem Strahlrohr musste allerdings aus mehreren Preiser-Figuren „umgebaut“ werden. Der Wasserstrahl wird durch einen über einer Kerze gezogenen transparenten Polystyrol-Spritzast dargestellt (beim fünften Versuch hat`s geklappt). Das ganze passt in die Verpackung eines Modellautos und hat somit auch gleich einen Klarsichtdeckel.



Die Vertreter der beteiligten Vereine beim Pressetermin zur Veranstaltung am 4.5.2011

Unser Museumswochenende am 7. und 8. Mai 2011

Mit „Blaulicht, Bus und Bahn“

Text: Lothar Lang, Fotos: Bernd Franta und Sören Treuer

Nach drei Jahren Pause fand am 7. und 8. Mai wieder das Museumswochenende „Blaulicht, Bus und Bahn“ statt. Beteiligt an dieser gemeinsamen Veranstaltung waren diesmal die Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn, die Dampfbahn Fränkische Schweiz, die Fränkische Museumseisenbahn, die Nürnberger Eisenbahnfreunde, der Modelleisenbahnclub Nürnberg, das Rotkreuz-Museum und natürlich das Nürnberger Feuerwehr Museum. Die Ringbuslinie 75 fuhr die einzelnen Veranstaltungen im 30-Minuten-Takt an. Die Historische Straßenbahnlinie 15 umrundete die Altstadt und vom Haltepunkt Plärrer aus war man nach einem kleinen Spaziergang schnell an der Feuerwache 3.

Im Hof der Feuerwache waren wieder Museums-Großexponate ausgestellt (Sprendlinger Leiter, Portugiese, Puschendorfer TLF und das Ford-TSF). Für die Kinder gab es eine Spritzwand, ein Glücksrad mit kleinen Gewinnen, Feuerwehr-Bobbycars und den Kinderlöschzug der wie immer gut ausgelastet war. Erfreulicherweise konnten für eine Verköstigung mit Kaffee und Kuchen noch Helfer gewonnen werden. Natürlich war der Museums-Dachboden geöffnet und die Museumsführer beantworteten gerne die Fragen der großen und kleinen Besucher.

Trotz des traumhaft schönen Wetters war der Besucherandrang insbesondere am Sonntag nicht so wie erwartet und dies bei allen teilnehmenden Vereinen. Vielleicht war es gerade das Superwetter, das den einen oder anderen von einem Besuch abhielt und außerdem war am Sonntag ja auch noch Muttertag. Insgesamt war es aber eine gelungene Veranstaltung. Der Dank gilt den Mitgliedern des Vereins die wie immer an den beiden Tagen viel Zeit geopfert haben, insbesondere den Damen am Glücksrad und beim Kuchenverkauf.

Nicht vergessen wollen wir aber auch die 1.Abteilung der Berufsfeuerwehr, die Samstag beim Aufbau kräftig mit Hand angelegt hat und die 3.Abteilung, die unsere Mitglieder am Sonntag nicht verhungern ließ. Sollte ich jetzt noch jemanden vergessen haben, möge dieser es mir verzeihen, es sei ihm aber trotzdem gedankt.

Alle mussten mit ran, auch der Chef, wenn er grad schon mal da ist.

Die nächste Veranstaltung von „Blaulicht, Bus und Bahn“ findet 2014 statt und dann sicherlich wieder zusammen mit dem Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum.

Blaulicht, Bus und Bahn hatten nicht nur auf dem Oldtimersektor was zu bieten, die FME sorgte auch für einen gewissen Pfiff bei der Sache, wie in dem nachfolgenden Pressebericht und Bildern der Nürnberger Feuerwehr zu lesen ist.

Retten, Löschen, Bergen, Schützen – und Helfen!

Für eine unfreiwillige Attraktion und einen größeren Menschenauflauf bei der Veranstaltung "Blaulicht, Bus und Bahn" sorgte eine Diesellok der Fränkischen Museums-Eisenbahn.

Bei Rangierfahrten sprang die 17-Tonnen schwere Lok "KÖF II" in der Nähe der Klingenhofstraße (Stadtteil Nürnberg, Klingenhof) aus den Schienen.

Die Mitglieder der Museumsbahn baten die Feuerwehr um Hilfe. Diese rückte um 12:30 Uhr mit einem 50 Tonnen Feuerwehrkran an. Da die Einsatzstelle nur über einen engen Fahrweg einer Kleingartenkolonie erreicht werden konnte, waren die Fahrkünste des Kranwagenfahrers gefragt. Ein Notfallmanager der Deutschen Bahn sperrte zeitweise die Strecke der Gräfenbergbahn, um jede Gefährdung vom nahegelegenen Nebengleis auszuschließen.

Der Feuerwehrkran konnte die Lok, die ohne weitere Wagen unterwegs war, zurück auf die Schienen setzen. Die Rangierlok überstand den Unfall ohne größere Blessuren. Ein Schaden an einer Signalanlage wird von den Mitgliedern der Fränkischen Museums-Eisenbahn in Eigenregie behoben.

Am 19.März traf sich dieses kleine, übrig gebliebene Häuflein Helfer zu einem Arbeitsdienst auf dem Museumsdachboden. Nachdem die Zahl der aktiven Helfer immer kleiner wird, wie auch dieser Tag zeigte, und das Museum ja schon in einem ordentlichen Zustand ist, beschäftigten wir uns mit der Planung für mögliche Verbesserungen vor Ort. Es kamen gute Vorschläge, die ausgewertet und bei genügend Unterstützung in die Tat umgesetzt werden sollen.

bf

Merks Motormuseum –

eine neue Adresse in Nürnberg für Oltimerfans

Text und Foto: Roland Planert

Die Ankündigung in der Presse war vielversprechend. Als Attraktion wurde ein Faun Feuerwehrfahrzeug aus Nürnberger Produktion von 1952 angepriesen. Voller Vorfreude machten wir uns, meine Frau Petra und ich, auf den Weg zur Eröffnungsveranstaltung. Auch dort wurde unter anderem der Faun speziell erwähnt.

Beim Rundgang kam dann die Ernüchterung. Es war zwar ein Faun, aber nicht aus den 50ern sondern von 1962, baugleich mit unserem LF-8 aus Gräfenberg. Das Fahrzeug stammt von einer FF aus Norddeutschland und wurde auf eigener Achse nach Nürnberg überführt. Der Zustand ist sehr gut, leider fehlen Teile der Beladung.

Neu war für mich, dass die Fa. Faun durch den Großauftrag von Magirus lehrstehende Hallen in der Nopitschstraße anmietete um dort die Fahrzeuge zu produzieren. Es soll sich um die leer stehenden Victoriahallen gehandelt haben. Auf dem Typenschild steht FAUN NÜRNBERG. Es ist somit eines der wenigen Feuerwehr Fahrzeuge die in Nürnberg hergestellt wurden.

Die Veranstaltung selbst war sehr gelungen, die Ausstellung sehenswert. Ein Besuch des Museums lohnt sich auf jeden Fall. Es gibt vieles zu entdecken, Automobile, Motorräder, Schreibmaschinen und vieles mehr zu bestaunen. Das Museum befindet sich in der Klingenhofstraße 51 und ist Mittwoch bis Sonntag von 10 – 17 Uhr geöffnet.

URR GmbH
UNIVERSAL ROHRREINIGUNG & KANALSANIERUNG
Nürnberg - Fürth - Erlangen seit 1989
Kanalsanierung ohne Aufgraben
• Rohrreinigung • Hochdruckreinigung
• Dichtigkeitsprüfung • TV Kanalinspektion
• Abscheiderprüfung
Gartenstr. 21, 90443 Nürnberg
Hotline (09 11) 6 63 39 30
Fax (09 11) 96 60 80 51
www.universal-rohrreinigung.de

Sieben auf einen Streich ….

Die Nürnberger Feuerwehr bekommt sieben neue Löschfahrzeuge

Text: Bernd Franta, Fotos: Bernd Franta und Rainer Zech

Nicht nur um das Durchschnittsalter des Fuhrparks zu senken, sondern vielmehr um weiterhin auch effizient helfen zu können stellte die Nürnberger Berufsfeuerwehr am 7.6.2011 sieben neue Lösch-fahrzeuge in den Dienst. Bei einer kleinen, feierlichen Übergabe auf der FW5 nahmen Bürgermeister Horst Förther und Ltd. Branddirektor Volker Skrok die Fahrzeuge von Vertretern der Firma Ziegler entgegen.

Glas bringt Licht in's Leben

Ganzglastüren und Anlagen
Isolierglassanierung
Reparaturverglasung
Schaufenster und Vitrinen
Sandstrahlarbeiten
Duschkabinen aus Glas
Wärme-, Schall- und
Einbruchschutzgläser
Bildereinrahmungen

GLAS-
LANG

Glaserei · Spiegel und Gläser nach Maß · Geschenke · Fenster

Schloßstraße 26 · 90478 Nürnberg
Telefon 0911/46 56 64 · Telefax 0911/49 84 69
glas-lang@t-online.de · www.glas-lang.de

Auszüge aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg 1958/1959

Interessantes vom Feuerwehr- und Feuerschutzamt, entdeckt von Vereinsmitglied Lothar Lang im Internet

Mit Wirkung vom 1. Mai 1958 wurde das Feuerwehr- und Feuerschutzamt dem Direktorium B unter Leitung von Bürgermeister Haas zugeteilt.

Der Feuerwehr wurde die Prüfung der Feuerlöscheinrichtungen in städt. Amtsgebäuden, Anstalten und Schulhäusern übertragen und sie wurde beauftragt, die regelmäßige Überprüfung der Handfeuerlöscher in diesen Gebäuden zentral zu vergeben und zu überwachen.

Der örtliche Feuerschutz wird durch die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr sichergestellt. Die Betriebsfeuerwehr des Großversandhauses „Quelle“ wurde am 12.7.1958, die der Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG. am 7.10.1959 von der Regierung von Mittelfranken als Werkfeuerwehren anerkannt, so dass nunmehr in Nürnberg zusammen mit der Werkfeuerwehr SSW drei anerkannte Werkfeuerwehren bestehen. Daneben unterhalten noch die Firmen AEG, Bosch, MAN und Triumph-Werke Betriebsfeuerwehren.

Zur Feuerschutzwoche vom 12.-18.10.1958 führte die Berufsfeuerwehr zusammen mit den motorisierten Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr eine Schauübung am Ausstellungs-Rundbau (Volksfestplatz) durch. Am gleichen Tag wurde mit 8 Fahrzeugen eine Kolonnenfahrt im Stadtgebiet durchgeführt. (***Das waren noch Zeiten***) Daneben hielten 20 Löschgruppen der FF Schauübungen an verschiedenen Objekten ab. Am 12.10.1958 konnten die drei Feuerwachen durch die Bevölkerung besichtigt werden. Die Feuerschutzwoche 1959 (11.-17.10.1959) wurde im gleichen Rahmen wie 1958 durchgeführt, jedoch wurde die große Schauübung diesmal an der Frauenkirche am Hauptmarkt abgehalten.

Die Personalstärke der Berufsfeuerwehr beträgt am 31.3.1960 242 Beamte, Angestellte und Arbeiter. Die Freiwillige Feuerwehr Nürnberg hat am 31.3.1960 449 aktive Mitglieder.

Die Beamten des Vollzugsdienstes stehen im 24-stündigen Wachdienst, die Beamten der Leitung im 3-Tages-Dienst. Wachablösung jeweils um 7:30 Uhr.

Der Kfz-Bestand der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr am 31.3.1960:
58 Kraftfahrzeuge, davon 26 mit Otto- und 32 mit Dieselmotoren. 25 Anhänger verschiedener Art und 32 Tragkraftspritzen TS 8/8. Davon entfallen auf die FF: 1 TLF 25, 1 LF 25, 4 LF 15, 7 LF 8 und 10 TSA.

Die im Berichtszeitraum neubeschafften Löschfahrzeuge wurden mit Schaumrohren und Zumischer neuer Bauart bestückt. Der Bestand an Schaumbildner hat sich durch die Zurverfügungstellung von 3000 kg Tutogen U einer Privatfirma auf ca. 4500 kg. erhöht.

Die 2446 Alarme in der Berichtszeit fallen auf 1364 Hilfeleistungen, 816 Feueralarme, 130 blinde und 136 böswillige Alarme. Die Freiwillige Feuerwehr war an 50 Einsätzen mit zusammen 626 Wehrmännern beteiligt.

Sie war immer ein Hingucker, als sie im Foyer der Feuerwache 4 stand und die Besucher „empfing“ Stolz stand die alte Dampfspritze an ihrem Platz. Sie machte aber auch einen traurigen Eindruck. Sie wollte gerne wieder betriebsfähig sein, aber das ging nicht. Jetzt war die Chance gekommen. Infolge der Sanierungsarbeiten auf der FW4 musste die Dampfspritze ihr Domizil verlassen.

Das war die Gelegenheit, das gute alte Prachtstück wieder zum Laufen zu bringen. Dazu brauchte es einen erfahrenen Fachmann und einen verständnisvollen TÜV-Prüfer. Beides wurde gefunden ……

….. und jetzt qualmt und spritzt sie wieder

Text: Bernd Franta, Fotos: Feuerwehr und Bernd Franta

Noch stehen die Anzeigen auf Null

Über die Geschichte unserer echten Dampfspritze brauchen wir uns heute nicht zu unterhalten, die wurde ja in der „Dampfspritze“ – Jubiläumsausgabe ausreichen behandelt. Eine Wiederinbetriebnahme ist das Thema heute. Und dazu haben Verein und Feuerwehr einen absoluten Fachmann gewinnen können. Bernd Sieber heißt der „Wunderknabe“, der zum Dampfen bringen sollte.

Bernd Sieber wird immer von TÜV und Gewerbeaufsichtsamt bestellt, wenn es um historische Dampfkessel geht. Beruflich ist Bernd Sieber Hauptschullehrer und hat neben seinem Studium eine Ausbildung zum Facherbeiter für Dampfkesselbetrieb (früher Kesselwärter) gemacht. Im Jahre 2000 legte er vor dem Eisenbahnbundesamt die Prüfung zum Eisenbahnbetriebsleiter ab, was ihm erlaubt, Dampflokomotiven zu fahren. Das hat er in 15 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Deutschen Dampflokmuseum in Neuenmarkt-Wirsberg gelernt. So ganz nebenbei ist er auch noch hilfreich beim betriebsfähigen Erhalt zweier Feldbahn-Dampfloks in Nürnberger Feldbahnmuseum in der Drahtzieherstraße.

Das wichtigste an unserer Spritze war die Druckprüfung des Dampfkessels. Zunächst wurde der Kessel innen von Rückständen gereinigt, die Wandungen optisch kontrolliert und mittels Ultraschall auf feinste Risse und Korrosion untersucht. Alle Anschlüsse, Ventile und Manometer mussten so dicht sein, um einen Prüfdruck von 14 BAR standhalten zu können. Der Betriebsdruck beträgt höchstens 8 BAR. In mehreren Stunden Arbeit brachten Bernd Sieber, Hans Höcherl und Willi Groß Kessel und Wasserlauf

wieder dicht um dann mal richtig Feuer unterm Kessel machen zu können. Da hat sich dann gezeigt, dass die alte Mühle noch nicht zum alten Eisen gehört.

Am 8.Juni kam der Tag der Entscheidung. Der TÜV kommt! Und was soll man sagen - bei der Vorarbeit. TÜV – Prüfer Herr Sander war zufrieden und die Dampfspritze erhielt ihre Zulassung. Ein ganz großer Dank an ihn und auch an den TÜV Nürnberg, Abt. Dampf und Druck, der uns die Kesselabnahme gesponsert hat.

Um unsere Dampfspritze weiterhin betriebsfähig zu erhalten will Bernd Sieber unserem Verein für dieses Aufgabengebiet beitreten. Am Tag der offenen Tür soll sie dampfend am Hauptmarkt stehen, natürlich unter Aufsicht des Kesselwärters.

Unser Vereinswochenende BBB brachte nicht nur so manche Äktschn mit sich, die Veranstaltung gab mir auch Anlass, endlich einmal wieder meine mühevoll gestalteten Dioramen aus dem Keller zu holen und der Öffentlichkeit zu zeigen. Ich hatte die beiden Dioramen unter Mitwirkung von K.Oechsler vor 11 Jahren zur 125- Jahrfeier der Berufsfeuerwehr Nürnberg gebaut. Sicher wird sich das eine oder andere Vereinsmitglied noch gut erinnern, dass beide Schaustücke und viele Modelle auf dem Festplatz an der Wöhrder Wiese ausgestellt waren.

Die Nürnberger Feuerwehr in den 50ern und 90ern ….

Text: Bernd Franta, Fotos: Monika Franta und Rainer Zech, Modellfotos: Bernd Franta

….war das Thema zu dieser Modell-Ausstellung. Den interessierten Besuchern zu zeigen, was sich fahrzeugmäßig in 40 Jahren verändert hat. Es sollten auch bewusst keine Katastrophen dargestellt werden sondern Einsätze, die unsere Feuerwehr immer wieder beschäftigen.

So geschehen in irgendeiner (Fantasie-) Straße in Nürnberg, wo die Straßenbahn noch mit ihren alten 800er Triebwagen die Haltestellen anfuhr. Noch sind viele Ruinen zu sehen, der Krieg war ja noch nicht so lange vorbei. Einiges ist noch im Wiederaufbau begriffen. In einer S-Kurve zwischen Gebäuden der alten Metallfabrik hat beim Durchfahren eben dieser Kurve ein GI mit seinem Militärlastwagen schlechtes Augenmaß bewiesen und einen Straßenbahnwagen aus den Schienen gedrückt. Die ganze Sache ging gut aus und die Feuerwehr unterstützte die Männer der VAG, welche mit ihrem nagelneuen Unfallhilfswagen gekommen waren, beim Eingleisen. Der Ami hat von der MP ordentlich eins auf den Deckel bekommen.

Die Modelle auf dem Schaustück sind teilweise aus Grundmodellen aufwändig umgebaut oder gänzlich im Eigenbau entstanden.

Dem Diorama aus den 90ern liegt der Brand des Fastfood-Restaurants Burger King in der Zollhausstraße zu Grunde.

Wegschaffen des Bauschuttes so dass ein erhöhtes Gelände entstand. Darauf wurde noch nicht lange zuvor das Restaurant gebaut. Jetzt ist`s abgebrannt.

Wie schon beim „alten“ Diorama sind auch hier die Fahrzeuge teilweise aus Großserienmodellen aufwändig umgebaut, selbstgebaut und aus Bausätzen (LT RTW – Merlau) entstanden.
Genug der Erklärungen, schaut Euch die Bilder an.

Im Laufe der vergangenen vierzig Jahre wurde unser Straßenzug immer wieder aufgebaut, es wurde abgerissen und neu gebaut, renoviert. Die Straßenbahn ist verschwunden, eine Buslinie befährt heute die Strecke. Die alte Fabrik ging Pleite und wurde ebenfalls dem Erdboden gleich gemacht. Man verzichtete damals auf das

SCHALK

Druckerei Schalk - Werner Freitag & Hans Lechner GbR

Wir fertigen für Sie

Stempel, Geschäfts.- Privatdrucksachen,
Flyer, Visitenkarten, Festschriften, Briefbögen,
Urkunden, Einladungen, Danksagungen,
Briefhüllen, Versandtaschen,
im Offsetdruck oder Digitaldruck.

Schwarz/weiß - oder Farbkopien

Röntgenstraße 20 a • 91074 Herzogenaurach
Tel: 09132 - 83 692 55 • Fax: 09132 - 83 692 54
info@schalkdruck.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Nürnberg

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.